



Dr. Karl Behr

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Erhaltung der eigenen Zähne ist nach wie vor ein ganz wichtiges Thema. Besonders in den letzten Jahren wurde eine ganze Reihe neuer Materialien und Techniken entwickelt, die dieses Vorhaben unterstützen. Nicht zu unterschätzen ist hierbei auch die Problematik der Hygiene.

Da Endodontologie Infektionskontrolle im engeren Sinne ist, wollen wir Sie mit dieser Ausgabe des Endodontie Journals für das Problem der Praxishygiene im Allgemeinen sensibilisieren. Viele neue Vorschriften und Verordnungen zwingen uns, unseren Praxishygieneplan neu zu überdenken. Es ist von Seiten des Gesetzgebers leicht, dabei hygienische Optimalforderungen zu stellen, aber schwierig für uns, diesen Auflagen nachzukommen, ohne die Praxis für mehrere Tage schließen zu müssen oder die Kosten immens zu steigern. Wir haben ein Anrecht darauf zu verlangen, dass der Anspruch nach optimaler Hygiene auch praktisch gut umzusetzen ist. Ein Jahrzehnt nach der Hysterie um AIDS-Infektionen und der Zunahme von Hepatitis-C-Erkrankungen sind nicht nur die Patienten, sondern auch die Ärzte und deren Personal hoch sensibilisiert. Die Industrie ist nun erneut gefordert, Des-

infektionsmittel mit einem geringen allergologischen Potenzial auf den Markt zu bringen. Neue Hygienepläne stehen vor der Tür und werden uns in den nächsten Jahren dazu veranlassen, unsere Praxen, auf welche Art und Weise auch immer, zu zertifizieren. Also machen wir Infektionsprävention nicht nur mit Kofferdam, sondern auch nach dem neuen Infektionsschutzgesetz, den Unfallverhütungsvorschriften für das Gesundheitswesen und den Infektionspräventionsrichtlinien des Robert Koch-Instituts.

In dieser Ausgabe finden Sie interessante Beiträge zum Schwerpunkt Hygiene in der Praxis.

Ich wünsche allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr
Dr. Karl Behr
Chefredakteur